

(11353) Fr. Bestandteile zu Großuhren und auf 725 (363) kg = 46494 (25941) Fr. Bestandteile zu Taschenuhren. Hauptlieferant für Stand- und Wanduhren und für Wecker war Deutschland mit 13029 kg = 104869 Fr. bzw. mit 4662 kg = 32718 Fr.; für sämtliche Bestandteile Frankreich, und zwar mit 1524 kg = 9514 Fr. für Großuhren und 704 kg = 44056 Fr. für Taschenuhren.

Die Ausfuhr bezifferte sich im Januar 1928 auf 1112995 Stück Uhren im Werte von 11685504 Fr. und auf 16274 kg Uhrenbestandteile im Werte von 1629409 Fr., also einen Gesamtwert von 13313913 Fr. gegen 11334312 Franken im Jahre 1927, zu welcher Zeit 909307 Stück Uhren im Werte von 10265241 Fr. und 11277 kg = 1069071 Fr. Uhrenbestandteile an das Ausland abgegeben wurden. Im Dezember 1927 wurden 2448771 Stück Uhren und 246 dz Uhrenbestandteile im Werte von 36558298 Fr. exportiert. Der Ausfuhrüberschuß stellte sich im Januar 1928 auf 12,97 Mill. Fr. gegen 11,08 Mill. Fr. im Januar 1927 und 36,06 Mill. Fr. im Dezember 1927. Der Export von Uhren, Taschen- und Armbanduhren, Gehäusen und Werken, von denen unter anderem 216707 Stück von Großbritannien, 159500 Stück von den Vereinigten Staaten, 66560 Stück von Frankreich, 53654 Stück von Japan, 64200 Stück von Spanien, 60213 Stück von China, 56870 Stück von Kanada, 47044 Stück von Deutschland, 44431 Stück von Britisch-Indien, 31608 Stück von Argentinien, 28704 Stück von Belgien bezogen wurden, setzte sich unter anderem zusammen aus 412719 (384410) Stück Taschenuhren im Werte von 3646268 (3506502) Fr., 261841 (162657) Stück Armbanduhren im Werte von 3489617 (2563106) Fr., 22314 (16635) Stück anderen Uhren mit Taschenuhrwerk im Werte von 292659 (313520) Fr., 282688 (260235) Stück fertige Werke von Taschenuhren im Werte von 3765636 (3609121) Fr. und 133533 (84350) Stück Gehäusen im Werte von 451324 (272992) Fr. Den Hauptanteil am Versand von Taschen- und Armbanduhren hatten im Januar wieder diejenigen in Nickel- u. dgl. Gehäusen.

Taschenuhren aus Nickel usw. wurden 372217 (342842) Stück = 1996163 (1939114) Fr. an das Ausland abgegeben (unter anderem 109363 Stück = 297631 Fr. an Großbritannien und 28908 Stück = 105813 Fr. an Britisch-Indien). Silberne Taschenuhren wurden 26694 (28112) Stück = 578189 (562378) Fr. ausgeführt (unter anderem 6588 Stück = 108624 Fr. nach Deutschland). Die Ausfuhr von goldenen Taschenuhren betrug 9525 (11552) Stück = 924561

(894717) Fr. (darunter 2446 Stück = 238165 Fr. für Italien). Armbanduhren gingen vom Gesamtexport mit 171574 (101876) Stück = 1198802 (866475) Fr. in Nickel- usw. Gehäusen 46874 Stück = 192569 Fr. nach Großbritannien, von den 48325 (30824) Stück = 552188 (401197) Fr. in silbernen Gehäusen 28358 Stück = 227075 Fr. nach Großbritannien und von den 41873 (30044) Stück = 1725253 (1291729) Fr. in goldenen Gehäusen 10011 Stück = 245217 Franken nach Großbritannien. Für die anderen Uhren mit Taschenuhrwerk war Frankreich Hauptabnehmer. Sehr bedeutend war auch im Januar 1928 wieder der Versand von fertigen Werken von Taschenuhren, es wurden hiervon 282688 (260235) Stück im Werte von 3765636 (3609121) Franken exportiert, darunter unter anderem 118644 Stück = 1733857 Fr. nach den Vereinigten Staaten, 60531 Stück = 819827 Fr. nach Japan und 25059 Stück = 231530 Fr. nach Spanien. Beim Export von Uhrgehäusen handelte es sich meist um fertige Ware, die unter anderem 99587 (61169) Stück = 181790 (105681) Fr. aus Nickel usw., 7572 (5899) Stück = 40772 (39330) Fr. aus Silber und 8508 (5436) Stück = 245992 (116648) Fr. aus Gold hergestellt worden war. Für diese Gehäuse trat neben Frankreich auch Spanien als wichtigster Abnehmer auf.

Die Ausfuhr von Uhrenbestandteilen und Großuhren bestand aus: 11478 (7501) kg = 1428479 (975825) Fr. Bestandteilen zu Taschenuhren, 1639 (1220) kg = 91343 (17035) Franken Bestandteilen zu Großuhren, 144 (386) kg = 1600 (3169) Fr. Turmuhren, 2550 (1969) kg = 82129 (61901) Fr. Stand- und Wanduhren, und 463 (201) kg = 24858 (11141) Fr. Wecker. Bezüher für Bestandteile zu Taschenuhren waren Frankreich mit 2883 kg, Deutschland mit 1713 kg, die Vereinigten Staaten mit 1443 kg und Japan mit 1015 kg; die Bestandteile zu Großuhren gingen unter anderem nach Frankreich mit 1524 kg und nach Deutschland mit 1003 kg. Die zur Ausfuhr kommenden Turmuhren wurden nach Kolumbien befördert. Vom Export in Standuhren gingen 859 kg = 23469 Fr. nach Großbritannien und von den Werken gingen 157 kg = 13844 Fr. nach Italien.

Taschenuhrgläser wurden im Januar 1928 5103 kg = 82530 Fr. importiert gegen 4944 kg = 66049 Fr. Die Einfuhr fand in der Hauptsache aus Frankreich statt, das 4848 kg = 75135 Fr. importierte. Exportiert wurden 1469 (1258) kg = 33957 (29772) Fr., davon 390 kg = 8257 Fr. nach Deutschland. (I/329)

Ein neuer Magnet

In der Beilage der Frankfurter Zeitung, „Das technische Blatt“, weist Herr Dr. G. Dehne (Berlin) auf eine Erfindung des Zivilingenieurs Josef Zacher hin, die eine

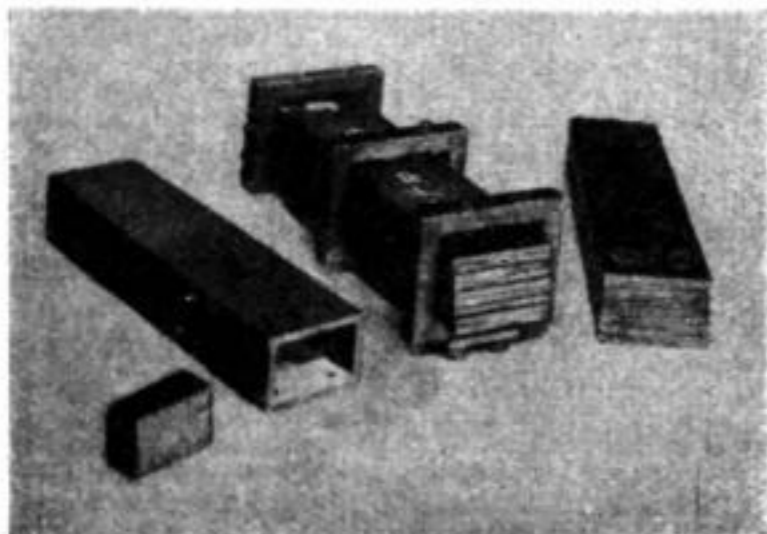


Abb. 1 Hohl-, Lamellen- und Massivmagnet

große Umwälzung der Magnetotechnik bedeutet. Seit 2000 Jahren kennt man bei den Magneten nur die Hufeisen- oder Stabform, und eine Steigerung der Leistung

konnte nur durch Zusatz von Metallen wie Chrom, Wolfram, und Kobalt erreicht werden. Hierdurch trat eine so große

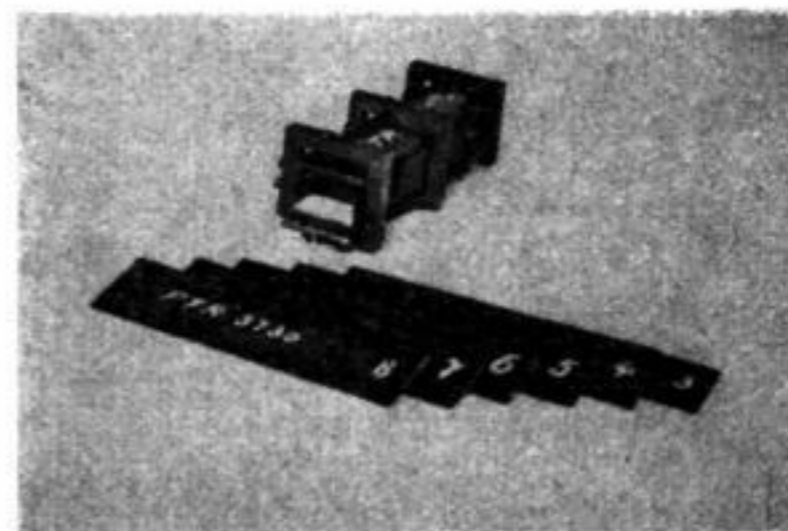


Abb. 2 Hohlmagnet im Versuchsrahmen. Die Lamellen 3-8 zeigen das überflüssige Kernmaterial, aus dem zwei weitere Magnete gebaut werden können

Preissteigerung ein, daß die veredelten Magnete für die Allgemeinheit nicht in Frage kamen. Josef Zacher ging nun von dem Grundsatz aus, daß von den Polflächen